

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Kernsprech-Auschluss Nr. 316.

(Nach v. ic sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Danziger Neueste Nachrichten — gefüllt.)

Bezugs-Preis:
pro Monat 40 Pr. — ohne Zustellgebühr,
bezogen vierzehntäglich Mrkt. 1.25.
ohne Beifüllung.

Positionierung-Katalog Nr. 1861.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,
mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags.

Für Aufbewahrung von Manuskripten wird
keine Garantie übernommen.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Goutablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis:
Die einzige Zeitung oder deren Raum kostet 20 Pr.,
für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig
15 Pr. Kleine Anzeigen 10 Pr. Reklamezettel 50 Pr.
Belagegebühr pro Lautend Mrkt. 2 ohne Postaufschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inseratur-Annahme und Haupt-Expedition:
Breitgasse 91.

Nr. 180.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohusack, Bülow, Cöslin, Garthaus, Dirkschan, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewa, Neufahrwasser, (mit Bütow und Weichselmünde), Renteich, Neustadt, Odra, Oliva, Braust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schibitz, Stolp, Stolpmünde, Schoneck, Steegen, Strithof, Tiefendorf, Zoppot.

1897.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der deutsche Außenhandel für das 1. Halbjahr 1897.

Das kaiserlich statistische Amt hat die Ziffern nach Maß und Gewicht der Ein- und Ausfuhr des deutschen Zollgebietes im ersten Halbjahr 1897 veröffentlicht. Wenn man sich danach ein Bild über unsere Handelsbilanz machen will, so kann man sich nur nach den vorjährigen Werthberechnungen richten und wird daher leicht irre gehen. Die endgültige Berechnung nach dem Werthe mag nämlich einen ansehnlichen Unterschied gegen eine vorjährige Aussichtsberechnung ergeben. Mit diesem Vorbehalt ist das Resultat des ersten diesjährigen Semesters eine Steigerung der Einfuhr um 170%, und der Ausfuhr um 74% Millionen gegen dieselbe Periode des Vorjahrs. Das letztere fällt dabei um so mehr ins Gewicht, als der Export im ersten Quartal um ca. 24% Mill. zurückgegangen war, der Ausgleich dieses Minus also noch überdies im zweiten Quartale erfolgt ist, welches somit im Ganzen (für sich allein) ein Mehr von rund 100 Millionen aufweist. Zu dieser ungewöhnlichen Steigerung hat wesentlich die Ausfuhr nach Amerika beigetragen, welche den drohenden und inzwischen eingetretenen neuen Zolltarif im Vorhinein escomptierte. Umgekehrt ist bei der Einfahrt zu bemerken, daß ihre Zunahme zum erheblichen Theil auf Rohstoffe (Baumwolle, Erde und Erze, Kupfer, Eisen) entfällt. Diese Arten des Mehrimports sind daher Zeichen einer gesteigerten industriellen Thätigkeit, theils für den deutschen Consum, theils für die Umnutzung in wieder zur Ausfuhr bestimmte Fabrikate. Es wäre angeföhrt, dass diese also nichts verschlechtert, als wenn man lediglich aus dem Export gegenüber größeren Einfüssen nun sofort in einfeindiger Weise auf eine ungünstigere Wendung unserer Handelsbilanz schließen wollte.

Von den uns hauptsächlich interessierenden Ziffern seien hier nur diejenigen des auswärtigen Getreides registriert. Danach ist Russland z. St. unser stärkster Lieferant: Er gab uns an Roggen 65 Proc., an Weizen 59 Proc. der Gesamteinfuhr, ist aber dabei mit der Roggenlieferung immer noch um mehr als ein Fünftel gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

Die Kaiserbegegnung in Russland.

Auf der Fahrt zwischen Berlin und St. Petersburg.
Von unserem nach St. Petersburg entsendeten Special-Berichterstatter.

Wieder unterwegs! Öden im Netz, gegenüber meinem Sitzplatz, liegt mein Koffer. Er ist nicht mehr ganz faltenfähig oder sagen wir D-Zugsfähig, aber es gibt Sachen, von denen man sich im Leben nur einmal schwer trennen kann; zu diesen gehört auch der alte graue, um nicht gleich zu sagen altersgrau Koffer, er hat auf dem schmalen Kutschersitz geschwankt, als ich in

Moskau mit dem Ostwostschik umherfuhr, mir eine Wohnung zu suchen, in den Tagen, die dem Krönungsfest vorangingen, er hat die Wolgasfahrt von Nižnij-Nongorod bis Shamara mitgemacht und auf der Sibirischen Bahn manch rohen Stoß erhalten, dann lag er wieder im Grand Hotel Bretagne zu Athen, und wenig Wochen später machte er auf eines Eisels Rücken die Flucht von Turnavos über Larissa durch ganz Thessalien mit. Vor Zassa schwante er im Boot, das kräftige Araber ruderten, in Jerusalem zog er mit ein, im Schiffbau der Lloydsschiffe "Thalia" und "Memphis" hatte er Kreuz, und all dies erlebte er handelsbilanz machen will, so kann man sich nur nach den vorjährigen Werthberechnungen richten und wird daher leicht irre gehen. Die endgültige Berechnung nach dem Werthe mag nämlich einen ansehnlichen Unterschied gegen eine vorjährige Aussichtsberechnung ergeben. Mit diesem Vorbehalt ist das Resultat des ersten diesjährigen Semesters eine Steigerung der Einfuhr um 170%, und der Ausfuhr um 74% Millionen gegen dieselbe Periode des Vorjahrs. Das letztere fällt dabei um so mehr ins Gewicht, als der Export im ersten Quartal um ca. 24% Mill. zurückgegangen war, der Ausgleich dieses Minus also noch überdies im zweiten Quartale erfolgt ist, welches somit im Ganzen (für sich allein) ein Mehr von rund 100 Millionen aufweist. Zu dieser ungewöhnlichen Steigerung hat wesentlich die Ausfuhr nach Amerika beigetragen, welche den drohenden und inzwischen eingetretenen neuen Zolltarif im Vorhinein escomptierte. Umgekehrt ist bei der Einfahrt zu bemerken, daß ihre Zunahme zum erheblichen Theil auf Rohstoffe (Baumwolle, Erde und Erze, Kupfer, Eisen) entfällt. Diese Arten des Mehrimports sind daher Zeichen einer gesteigerten industriellen Thätigkeit, theils für den deutschen Consum, theils für die Umnutzung in wieder zur Ausfuhr bestimmte Fabrikate. Es wäre angeföhrt, dass diese also nichts verschlechtert, als wenn man lediglich aus dem Export gegenüber größeren Einfüssen nun sofort in einfeindiger Weise auf eine ungünstigere Wendung unserer Handelsbilanz schließen sollte.

Von den uns hauptsächlich interessierenden Ziffern seien hier nur diejenigen des auswärtigen Getreides registriert. Danach ist Russland z. St. unser stärkster Lieferant: Er gab uns an Roggen 65 Proc., an Weizen 59 Proc. der Gesamteinfuhr, ist aber dabei mit der Roggenlieferung immer noch um mehr als ein Fünftel gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

Ein Zeitungsberichterstatter kann freilich nicht anders als auf der geraden Straße des Rechtes wandeln, und es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß er nahezu für jedes Glas Tee, das er trinkt, und für jeden Schritt, den er tut, einen geheimen Zeugen hat. Wer will, kann sich bei diesem Gedanken beruhigen, mich läßt er ziemlich kühn, denn niemals bin ich dort in meiner Thätigkeit gefördert worden, nirgends hat man mich in meiner Bewegungsfreiheit behindert, und wenn zweimal mit unbekannten Cöntisten mir begegnet, so kann ich mich nicht leicht zu verschaffen wünschen, die Thürsteher an den Eingangspforten des Kaiserreiches viel freundlicher sind, als man sie gemeinhin darstellt. Sie haben's ja auch mit ausnahmslos netten Leuten zu thun, alle dunklen, passlosen Existenzschlippen zu Fuß durch Nebenthüren über die weiten Grenzen hin und zurück.

Ein Zeitungsberichterstatter kann freilich nicht anders als auf der geraden Straße des Rechtes wandeln, und es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß er nahezu für jedes Glas Tee, das er trinkt, und für jeden Schritt, den er tut, einen geheimen Zeugen hat. Wer will, kann sich bei diesem Gedanken beruhigen, mich läßt er ziemlich kühn, denn niemals bin ich dort in meiner Thätigkeit gefördert worden, nirgends hat man mich in meiner Bewegungsfreiheit behindert, und wenn zweimal mit unbekannten Cöntisten mir begegnet, so kann ich mich nicht leicht zu verschaffen wünschen, die Thürsteher an den Eingangspforten des Kaiserreiches viel freundlicher sind, als man sie gemeinhin darstellt. Sie haben's ja auch mit ausnahmslos netten Leuten zu thun, alle dunklen, passlosen Existenzschlippen zu Fuß durch Nebenthüren über die weiten Grenzen hin und zurück.

Gertrud sank auf den Sessel am Fußende des Bettes zurück. Das Medaillon an ihrem Armband klirrte leise. „Ich wehre mich!“ mahnte es, aber den traurig blickenden Augen der Sterbenden, dem leisen, vorwürfsvollen Wort gegenüber fühlte sie sich nun doch wehrlos. Sie wandte das Haupt, um den Blick nicht mehr zu sehen, den sie unablässig auf sich gerichtet hatte; aber da, an die Fensterbrüstung gelehnt, stand ihr Mann und beobachtete sie mit einem seltsamem, schwer deutbaren Ausdruck in den ernsten Augen, und Gertrud seufzte tief auf und preßte die Finger der gefalteten Hände zusammen. Mit elementarer Gewalt drängten die Ereignisse auf sie ein, sie fühlte den Boden unter sich weichen, der ihren Gründägen die letzten Stützen raubte.

Die Greisin dichtete weiter: „Ausgenommen von der Theilung ist der Familienschmuck der Frankenthaler's. Dieser fällt allein meiner jüngeren Enkelin, der Frau Greisin Gertrud Landskron zu; ich bitte meine Enkelin, den Schmuck niemals, so lange sie lebt, zu veräußern oder zu verschenken, sondern bei sich bestehende Gelegenheiten zu tragen.“ Die Greisin unterbrach sich: „Du beklagst Dich nicht darüber, Ingeborg?“ „Nein, Großmama.“ Es klang aufrichtig und innig.

Die Kranken schien zufrieden. „Natürlich, Du hast den Schmuck der Preysen“, sagte sie.

Engel in Russland gibt, unter Denen, die sensationslüstner Schreiber als böse Dämonen in Menschen-gestalt darstellen. Wenn ich irgendwo einmal einem großen Egel von Geheimpolitizisten begegne bin, so war das im freien Griechenland, in Athen. Hat der ein dummes Gesicht gezeigt, bis ich ihm klar mache, daß ich ihn durchschau und daß er gewiß nicht „auf der Höhe seiner Aufgabe stehe“. —

Die das Kaiserpaar in St. Petersburg eintrifft, läßt sich freilich nicht viel noch im Hinblick auf die Begegnung schreiben, man kann zwar von den Vorbereitungen erzählen und den Ort der Handlung, Peterhof, das Sommerresidenzschloß des Zaren, beschreiben, aber dann ist man Ende mit der Weisheit; als einziger Anhaltspunkt bleibt schließlich nur noch das Gesamtprogramm bestehen, das vor Kurzem auf dem Dreieck mitgeteilt worden ist, aber inzwischen bereits wieder einige Abänderungen erfahren hat.

Fünf Tage werden die Majestäten auf russischem Boden weilen. Der erste Tag, Sonnabend, 7. August, wird mit den üblichen Begrüßungen, Vorstellungen, Besuchen und Gegenbesuchen hingehen, ein Festmahl wird ihn bezeichnen. Wer erst in den Mittagsstunden von einer zweitägigen Seereise eintrifft, ist jedenfalls nicht geneigt, noch am selben Abend große Kunstgentüsse über sich ergehen lassen, das ist eine Erwagung, die jedenfalls dem russischen Hofmarschall nahm. Mit Sonntag, den 8. August, aber beginnt eine sicher ununterbrochene Reihe von Feierlichkeiten und Veranstaltungen, die förmlich zu einem Stundenplan sich auswächst und nur am 10., dem letzten Tage vor der Abreise, bleibt eine kurze Spanne frei, „die nach den eigenen Entschlüsse Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm benutzt werden soll.“ Man glaubt, unser Kaiser werde an diesem Tage dem Grafen Schmalow einen Besuch abstatthen, der etwa 4 Meilen von St. Petersburg noch immer nicht völlig von dem Schlosspalast, der ihn in Warschau erreichte, auf einer seiner zahlreichen Besuchungen den Rest des Sommers verbringt. Der 9. August wird die Majestäten nach Zarzkoi Selo hinauszufahren auf das Marsfeld St. Petersburgs, wo unter dem Großfürsten Vladimir die gesammte Garde in Paradeuniform steht, der 8. aber, also nach dem Empfangstage der erste Tag, ist der für uns Deutsche interessanteste. Nachdem ein neuerbauter Flügel beim deutschen Alexander-Hospital eingeweiht worden ist, finden Empfänge von Abordnungen deutscher Colonien im Botschaftspalais statt, an die sich ein Frühstück beim Fürsten Radolin anschließt. Kurz, es geht viel Geiste, aber weniger die Geiste selbst, als der Geist, der sie belebt, soll Gegenstand unserer Aufmerksamkeit sein.

Wolff von Meyrich-Schilbach.

lehnen sich auf gegen ein Regiment, welches sich auf die Slaven stützt und, da die Unterdrückung der Deutschen zwischen Berlin und Wien eine Erfüllung herbeiführen kann, will Goluchowski in staatsmännischer Vorauseitung durch die Freundschaft mit Russland und Frankreich ein nützliches Aequivalent schaffen — „außerhalb des Spären des Dreieckes“. Man sieht, die russischen Betrachtungen treffen im Ganzen wohl das Richtige, sind aber slawophil gefärbt. Der Dreieck hat, wie jeder denkende Politiker weiß, in der nachbismarckischen Zeit viel von der Intimität, die uns früher aus dem geschriebenen Vertrag mit den beiden Staaten verband eingebüßt, er entspricht den heutigen Völkerinteressen nicht mehr überall, und es ist also nur natürlich, daß er sich gelockert hat. Wir sind heute mit Russland weit intimer als mit Italien. Über der Dreieck hindert eben diese Spezialgruppierungen nicht, er gekettet seinen Mitgliedern je nach Bedarf und Belieben Anlehnung an außerhalb stehende Mächte. Somit ist Österreichs jegliche Annäherung an Frankreich eben so wenig eine „Kündigung des Dreiecks“, wie es Deutschlands Freundschaft mit Russland war und ist. Deutschlands Bündnis bietet Österreich so große Sicherheit, daß selbst die polnischen Machthaber zu Wien schwierig daran denken, diese Taube für den französischen Sperling wegzugeben.

Politische Tagesübersicht.

Herr v. Poddelski und die Postbeamten. Die Deutsche Postzeitung (Organ des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenassistenten) bringt in der neuesten Nummer folgende Nachricht:

Der Herr Staatssekretär des Reichs-Postamts hat auf Antrag des ersten Vorstehenden des neu gegründeten Vereins Berliner Postsekretäre am 19. Juli eine Abordnung von Postsekretären empfangen. Seine Excellenz nahm die ihm überreichte Petition um Gleichstellung der Postsekretäre mit den preußischen Gerichtssekretären im Geball entgegen und sagte eine wohlwollende Prüfung derselben zu. Im Laufe der etwa zwanzig Minuten währenden Unterredung, der der Vorsteher des Bureaus des Staatssekretärs, Ober-Postvorstoth Hemmick, teilnahm, äußerte der Herr Staatssekretär wiederholte, daß er zu jedem Beauftragten eine entsprechende Befähigung habe, und einmal fügte er hinzu: „Seine Majestät der Kaiser würde das wünschen.“ Die befreitigten Beamten sind von dem ihnen gewordenen Empfang hoch befriedigt und zeigen das größte Vertrauen in den neuen obersten Chef.

Neue englische Winkelzüge. So wenig es uns an sich gefällt, wir behalten — leider — doch Recht mit unserer Aufsicht, daß der Abschluß des griechisch-türkischen Friedens noch in weitem Felde liegt. Nach unendlichen Mühen ist der Friedenstraktat im Grunde fertig, es handelt sich jetzt einzig noch um die griechische Finanzkontrolle. Da aber hapert es! Griechenland selber mußte sich am Ende schon jügen, aber es fehlt bei dieser einfachen und gerechten Sache, die durch Deutschland für die schwer geschädigten alten Gläubiger Griechenlands angerichtet wurden, wieder, wie es scheint, an der Einigkeit der Mächte. England ist es, das sich — nicht offen, aber um so mehr auf heimlichen Umwegen — sperrt. Die Entwickelungen der britischen Regierung gehen so weit, daß Marquis Salisbury im englischen Oberhause sogar von einer schwierigen Frage der deutschen Bondschafter zu reden wagte und ferner ausführte, er glaube nicht, daß Europa die internationale Pflicht obliege, für Bezahlung der deutschen Bondschafter Sorge zu tragen, aber so lange die deutschen Bondschafter nicht bezahlt werden, so kann das größte Vertrauen in den neuen obersten Chef.

Goluchowski's Pariser Besuch.

Als Graf Goluchowski nach Paris ging, haben wir diesen Besuch, im Gegensatz zu den Offiziellen, eine unverkennbare politische Bedeutung beigelegt. Ein Minister hält sich nicht acht Tage lang zu seiner Erholung an einem fremden Regierungssitz auf und hält dort mit den leitenden Staatsmännern lange Conferenzen, über die eine sonst so geschwätzige Presse wie die Pariser sich befarrlich ausschweift. Es ist diesmal der russischen Presse vorbehalten gewesen, sich zuerst ausführlich über jene Verhandlungen zu äußern. Die russischen Blätter scheinen nicht nur die von uns ausgesprochene Auffassung, sie gehen sogar noch weit darüber hinaus. Der Gedankengang ihrer Erörterungen ist ungefähr der: Wien sucht mit Paris Führung in der Orientfrage, aber keineswegs das allein: Österreich hat im Innern große Schwierigkeiten; die Deutschen

und meine Frau hat den Schmuck der Landskron“, erklärte Herbert jetzt stolz, indem er zum ersten Male aus seiner Reserve hervortrat. „Wenn Du Gertrud durchaus mit Ingeborg gleichberechtigt willst erben lassen und meine Frau damit einverstanden ist, so darf ich keine Einwendungen erheben. Dann müßte jedoch auch der Schmuck, der ein sehr kostbares Object ist, von Rechts wegen zwischen den beiden Damen getheilt werden.“

„Still, Herbert, las mich doch meine Entschlüsse ausführen“, bat die Kranken, „ich habe Alles bedacht, Du hast ja eine Schwester — —“

Clementine zuckte zusammen, als ihrer Erwähnung geschah. Du lieber Gott, Frau Lieutenant Marweldt und die Brillanten der Landskron, das passte wohl schlecht zusammen!

„Läßt mir doch die Genugthuung, Herbert, für die Aussteuer meiner Enkelin zu sorgen, die Deine Frau ist. Welch' ein Trost jest, daß kein anderer Motiv als die Liebe Euren Bund geschlossen hat!“ fuhr die alte Frau fort. „Doch bitte unterbrecht mich nicht mehr, das Sprechen strengt mich an.“ Und langsam, immer wieder ausruhend und nach Atem ringend, beendete die Kranken das Dictat ihres Testaments. Über die Art der Theilung sich zu einigen, überließ sie den Erbinnen. Die Legate, welche das frühere Testament enthielt, sollten zu Recht bestehen bleiben, ebenso einige Schenkungen an Wohlthätigkeitsanstalten.

„So, nun geht, Kinder, der Pfarrer ist schon da,

ich muß mit ihm allein sein; dann lasse ich Euch wieder rufen.“ Niemand außer ihr hatte das leise Klopfen an der Thür gehört. Der Geistliche trat ein, und stumm begaben sich die Anwesenden ins Nebenzimmer, um dort zu warten; nur der Verwalter, welchem die Gräfin schon ein leichtes Abschiedswort gesagt hatte, und der Arzt, der später noch einmal nach der Kranken sah, wollten verließen den Schloßflügel. Auch jetzt tauschten die Herrenden kein Wort miteinander. Wie gebrochen jauf die Gräfin-Mutter in einem Fauteuil, tief bewegt stand Graf Körting am Fenster, und Clementine hatte sich zu ihm geslucht, schluchzend drückte sie ihr Köpfchen an die Schulter des Oheims.

Herbert wanderte erregt in dem Zimmer auf und ab, still und bleich standen Gertrud und Ingeborg nebeneinander. Graf Körting ertrug das Schweigen nicht lange. „Das hätte ich nicht für möglich gehalten,“ sagte er halblaut zu seiner Schwester, „daß die arme Gabriele hier bei uns aus dem Leben scheide muss, daß sie hier das Kind ihrer armen Tochter findet, und daß dieses Kind unsere Gertrud ist. Ich hab's nicht glauben wollen, als es mir Ingeborg sagte, und nun habe ich es mit eigenen Ohren gehört, ich habe es niedergeschrieben, daß sie Gertrud in die gleichen Rechte eingesetzt hat wie Ingeborg. Und Du hast ihr nicht einmal gedankt!“ wandte er sich vorwurfsvoll an die junge Gräfin.

Gertrud sah Graf Körting groß an und sagte: „Gedankt? Wofür?“ Wie sich befindet seiste sie hinzu: „Ach, Inge, ich will den Reichtum nicht, nimm Du Alles!“ Gertrud schlug die Hände vor das Gesicht, die furchtbare Spannung und Aufregung der jungen Frau machte sich endlich in einem heissen, leidenschaftlichen Weinen lust. Sanft und zärtlich drückte Ingeborg den Kopf der auf's tiefe Erregten an ihre Brust.

(Fortsetzung folgt.)

internationale Controle nicht den französischen und allen anderen Gläubigern Griechenlands gerade so gut wie den deutschen zu statthen läme. — Mit solchen illyrischen Einwürfen wird man das deutsche Auswärtige Amt nicht irre machen können in der Vertretung einer guten und gerechten Sache.

*
Eine deutsche Butterausfuhr-Gesellschaft soll der „Magd. Blg.“ zu Folge auf Betreiben der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft gegründet werden und bereits in den nächsten Tagen ins Leben treten. Einer der Hauptzwecke des Unternehmens ist, in der Jahreszeit, in der eine Überproduktion an Butter vorhanden ist, durch größere Einkäufe den einheimischen Markt zu entlasten.

*
Die Teufelsinsel, der Verbannungsort des wegen Hochverrats verurteilten Hauptmanns Dreyfus, soll noch unter strengere Bewachung als bisher gestellt werden. Ohne besondere schriftliche Erlaubnis der Oberbehörden darf kein Schiff, französische Kriegsschiffe und Postdampfer in regelmäßiger Fahrt ausgenommen, innerhalb dreier Kilometer von der Teufelsinsel vorbeifahren oder innerhalb dreier Seemeilen von irgend einer Stelle der ganzen Hellselsgruppe vor Anker gehen oder ein Boot aussetzen. Auf Übertretung stehen Haftstrafe und Geldbuße.

*
Aus folgerichtigkeit der Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages ist eine Mitteilung zu befreien, welche die politischen Blätter bringen: „Der englische Generalconsul in Warschau hat die Anbaufahrt von auf seiter Basis bestehenden Handelsverbindungen zwischen dem Königreich Polen (Russisch-Polen) und England und vor allem Dingen die Besetzung der für beide Seiten sehr kostspieligen Vermittlung Deutschlands resp. deutscher Kaufleute angeregt. Be- hofft Andauhung solcher Beziehungen und Umgehung der deutschen Zwischenhändler hält es der Consul für notwendig, daß englische Firmen vor allen Dingen den Holzhandel in allen seinen Gestalten, um welchen es sich hierbei handelt, in ihren Händen konzentrieren. Der erste Schritt hierzu müßte die Einrichtung einer regelmäßigen Dampfschiffahrt auf der Weichsel sein. Diese Dampferverbindung müßte so organisiert werden, daß die Holz und Holzprodukte nach England beförderten Dammer von dort englische Industriezeugnisse, welche jetzt durch Deutsche und Österreicher importirt werden, nach Polen mitbringen sollen. Man wird dieser für den Danziger Handel ganz besonders wichtigen Angelegenheit hier hervorragende Aufmerksamkeit zuwenden.“

*
Über die Vertheilung der Aerzte in deutschen Großstädten veröffentlichte „Frankf. Blg.“ auf Grund von Angaben in Börner's Medizinalkalender eine Zusammenstellung, wonach ein Arzt entfällt in Charlottenburg schon auf 624 Einwohner, in Halle a. S. auf 684, in Münster auf 778, Frankfurt a. M. 785, Königsberg 792, Berlin 807, Stuttgart 810, Breslau 834, Dresden 942, Hannover 974, Stettin 1042, Danzig 1064, Leipzig 1082, Aachen 1162, Braunschweig 1203, Düsseldorf 1227, Köln a. R. 1250, Hamburg 1284, Stralsund 1338, Magdeburg 1339, Bremen 1364, Dortmund 1566, Altona 1752, Überholz 1960, Chemnitz 1987, Barmen 2082, Crefeld 2145. Im Ganzen kommen von den 28 Großstädten bei 11 weniger als 1000 Einwohner auf einen Arzt, bei 17 mehr als 1000.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Aus Kiel wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute Nachmittag auf der Marine-Yacht „Komet“ eine Segelfahrt nach dem äußeren Hafen, von welcher dieselben gegen 7 Uhr Abends zurückkehrten.

Der Chef des Militär-Cabinets, General der Infanterie v. Dahmen, traf heute früh in Kiel ein und begab sich alsbald nach der „Hohenzollern“. Um 9 Uhr hatte der Kriegsminister, Generalleutnant v. Gobles, Vortrag bei dem Kaiser. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civil-Cabinets v. Lucasius.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute wieder in Berlin eingetroffen, seine Heimreise ist durch das Hochwasser verzögert worden. Der Fürst hatte sich in einer Säfte von Russland nach Katholiken tragen lassen müssen, um den Bahnhofschluss nach Wien zu erreichen.

Ahlwardt will, wie ein Berichterstatter meldet, neben dem bereits eingerichteten Engros-Geschäft auch noch einen Cigarrenladen aufmachen. Ins Handelsregister läßt er seinen eigenen Namen nicht eintragen, weil er von seinen drei Procesen her noch einen Gerichtskostenbetrag von 30 000 M. zu bezahlen hat.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. August. Die dritte Division des Geschwaders wurde heute Vormittag unter Contreadmiral Hoffmann formirt, welcher seine Flagge auf dem Panzerkreuzer „Güldenstaedt“ setzte.

Unter telegraphischer Melbung an das Ober-Commando der Marine beabsichtigt S. M. S. „Arcona“, Commandant Captain zur See Becker, am 4. August von Hofdade nach der Insel Sylt (Cafries Bay) in See zu gehen.

Das Panzergeschwader, das, wie bereits gemeldet, gestern Kiel verlassen hat, wird auf der Reise nach Kronstadt verschiedene taktische Übungen vornehmen, am 6. Abends vor Kronstadt ankommen und dort die Kaiserwahl „Hohenzollern“ erwarten. Am 7. August, Abends, wird dann der Kaiser, vom Panzergeschwader begleitet, mit der „Hohenzollern“, in Kronstadt ankommen, wo das Secadetten-Schiff S. M. S. „Charlotte“ bereits liegen wird. Ausser den offiziellen Einschlüpfungen ist dort seitens der Deutschen Colonie von St. Petersburg zum 9. Abends die Auflösung zu einer größeren Feierlichkeit an das Offiziercorps des Geschwaders ergangen. Nach vierjährigem Aufenthalt wird Seine Majestät gleichzeitig verläßt, wird sich dann nach der Danziger Bucht begeben, wo die Torpedobootsflottille zum Geschwader stößt und letzteres sich in kriegerischer Weise mit Schonen, Wasser und Proviant für das Herbstmanöver ausrüstet.

Sport.

Glasgow, 3. Aug. Im Maß zwischen Arndt und dem Amateur-Weltmeisterschafts-Jahre Schröder siegte Arndt. — Die Amateur-Weltmeisterschaft über 100 Kilometer gewann Gould (England) (2 Stunden 19 Min. 6 Sec.) mit 5 Minuten Vorsprung gegen Duigan (Frankreich).

Kunst und Wissenschaft.

* Marie Seebach †. Aus St. Moritz kommt die Nachricht, daß Marie Seebach, vielen nur bekannt unter den Namen Niemann-Seebach, die geniale Tänzerin, nach kurzer Krankheit vor gestern Nachmittag im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Mit ihr ist wieder eine echte Priesterin der Kunst dahingegangen.

Geboren am 24. Februar 1834 in Riga, bildete sie sich in Kölle zur Sängerin aus, ging aber schon 1852 zum Drama über und trat mit durchschlagendem Erfolge zuerst in Hamburg auf. 1854 ging sie auf Laube's Einladung nach Wien ans Hofburgtheater, folgte 1856 einem Ruf nach Hannover, wo sie sich drei Jahre darauf mit Albert Niemann vermählte. 1866 stellte sie nach Niemann's Engagement an die Berliner Oper nach Berlin über, trennte sich 1868 von ihrem Gatten und bekränzte sich später nur noch auf Gesichtspiele. Sie bereiste die Niederlande, die Vereinigten Staaten und Südkorea und war jetzt den letzten 10 Jahren wieder für das ältere Fach am Berliner Operntheater beschäftigt. Im Jahre 1893 machte eine Stiftung von 120 000 M. für hilfsbedürftige Pensionäre der Gesellschaft. Zu ihren vorzüglichsten Rollen zählten Clärchen, Gretchen, Luise, Desdemona, Ophelia, Julia und Jane Eyre.

Die Ueberschwemmungen.

Zur Sicherung der Roth in den Ueberschwemmungsgebieten ist jetzt in der Reichshauptstadt ein General-Comitee für ganz Deutschland in der Bildung begriffen, an dessen Spitze sich die städtischen Behörden stellen werden. Gestern fanden Besprechungen im Amtszimmer des Oberbürgermeisters Zelle zwischen hervorragenden Persönlichkeiten der Stadtverwaltung und anderen hervorragenden Personen statt. Es wurde beschlossen, in Berlin ein Central-Comitee zu bilden, das eine Hilfsaktion für alle von der Wasseroval betroffenen Theile Deutschlands einleiten und weiterführen soll. Sitz des Central-Comites wird Berlin sein, hierher sollen alle in anderen Städten gesammelten Mittel fließen und an die Bedürftigen verteilt werden. Das für Württemberg bereits bestehende Comitee wird dementsprechend aufgefordert werden, sich dem Central-Comitee anzuschließen. Ein Aufruf des Central-Comites wird in den nächsten Tagen erscheinen.

Aus Hirschberg in Schlesien wird gemeldet: Gestern fand in Alpenreit von Vertretern des Ministeriums, des Oberpräsidiums und der Regierung eine Conferenz mit den Landräthen der am meisten geschädigten Kreise Niederschlesiens statt, um über Maßregeln zur Sicherung der Roth der Ueberschwemmungen zu berathen.

Aus dem Ueberschwemmungsgebiet werden heute noch folgende besonders bemerkenswerthe Einzelheiten gemeldet:

Dresden, 3. August. Der Carolaschacht im Plauenischen Grund ist völlig eröffnet, auch der Betrieb der Freiberger Gräzgruben mußte eingestellt werden. Abermals herrscht Regenwetter.

Katibor, 3. August. Die Oder steigt rapide, seit gestern um 1,10 Meter. Auch aus Österreich kommen Nachrichten von größerem Steigen, da gestern und heute Gewitter mit großen Niederschlägen stattgefunden haben.

Neues vom Tage.

Über das Schicksal des Circus Renz liegt heute folgende Meldung aus Hamburg vor: „Herr Bankier Markus Maße ist nach Berlin zum Abschluß der Aktien-Gesellschaft Roth gereist. Das Capital soll 2 Millionen M. betragen, wovon 500 000 M. in Prioritäten. Die Hälfte davon ist hier bereits untergebracht. Sonach findet ein vornehmes Auktionsinstitut sein Ende in einer gewöhnlichen Spekulation auf Actien.“

J. Berlin, 4. Aug. Gegen den früheren Theaterdirector Paul Blumenthal ist ein Strafverfahren erlassen worden. Gegen Blumenthal schwört seit längerer Zeit ein Verfahren in Unrechte, welches auf seine Tätigkeit bei dem Theater „Alte-Berlin“ auf der Berliner Gewerbeschau, sowie auf seine Funktionen als Director des „Theaters des Westens“, zurückzuführen ist.

Absturz.

Brüssel, 4. Aug. (W. T. B.) Eine Landesfahrt von Brüssel nach Nivelles nahm einen tragischen Ausgang. Zweieinhalb Radfahrer starben ab und blieben sofort tot.

Nachrichten von Aubree.

Stockholm, 4. Aug. (Telegramm). In Gothenburg ist gestern aus der Stadt Germania im Staate Johnson in Nordamerika folgende Depesche beim Baron Dillon eingelaufen: „Aubree ist endlich in südwestlicher Richtung auf dem 10. Längengrade gegen Göteborg gelassen. Ole Bratt. Der Abhinder ist unbekannt, man sagt, es sei ein norwegischer Redakteur der genannten Stadt. Düsseldorf, der alsbald befragt wurde, meint, der Meldung je nicht zu trauen, da der 10. Längengrad überall geologisch ungeeignet ist.“

G. Hannover, 4. Aug. (Telegramm.) Ein zur Reisecommanderie Ulanen-Unteroffiziere hat sich gefangen erhoffen. Derjelbe sollte wegen eines Dienstvergehens 7 Tage strengem Arrest verbüßen.

G. Hannover, 4. Aug. (Telegramm.) Der Hofstettener Radfahrer wurde im Steinbörder Gehöft ermordet und verdeckt aufgefunden.

Stadtverordneten-Versammlung

vom 3. August.

Am Magistratsbüro die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, Stadträthe Ehlers, v. Nozyk, St. Fehlhaber, Dr. Damus, Dr. Bail, Dr. Ackermann, Voigt, Koop und Gasanstalt-Director Kunath. Den Vorsitz führt Stadtverordneten-Vorsteher Steffens.

Die Versammlung genehmigte zunächst eine Reihe Urlaubsgebiene und nahm dann Kenntnis von verschiedenen Eingängen, so von dem des Jahresberichts der hiesigen Bautümmer, eines Dankschreibens und des Protolls über die Monats-Revision des städtischen Lehams am 17. Juli.

Bisher befand sich die Dienstwohnung des Gasanstalt-Directors auf dem Etablissement der Gasanstalt; die von dem Director geleiteten Bureaus der Gas- und Wasserwerke befanden sich dagegen nur zum Theil in der Gasanstalt, zum anderen Theil im Rathause. Zur leichteren Abwicklung der Geschäfte ist es erforderlich, die bisher im Rathause untergebrachten Bureaus mit denen in der Gasanstalt zu vereinigen, zumal es auch im Rathause mehr und mehr an Platz gebraucht. Der Magistrat schlug der Versammlung vor, die bisherige Dienstwohnung des Gasanstalt-Directors zu Bureaus einzurichten; dem Director soll dafür am 1. Oktober freiwerden, auf dem benachbarten städtischen Grundstücke an der Steinstraße 2b eine Wohnung als Dienstwohnung angewiesen werden. Diese Wohnung brachte bisher 1250 M. Die Versammlung war mit dem Magistratsvorschlage einverstanden und gab einstimmig ohne Debatte ihre Genehmigung zur Abstiegung der obigen 1250 M. vom 1. Oktober ab.

Weiter genehmigte die Versammlung die Vermeidung freier Lagerplätze auf dem Bleichplatz für je 500 M. jährlich an die Firma Haurwitz & Co. und die Gesellschaft „Weichsel“ auf 5 bezw. 1 Jahr. Es entwickelte sich hierbei eine kleine Debatte; Stadtr. Lehmann in seinem Verteidigungswort erklärte, daß der Vorschlag eingebend erwogen werden müsse. Über ihn ist keinesfalls die Bedeutung bejahten, die Herr Münsterberg bestreitet will. Es ist mit diesem Voraussetzung nicht so schlimm. Die Sache liegt so: Die Stadtr. Schneider-Gemeinde hat, wenn die Stadt das Grundstück zu demselben Preise gelassen will, den höchsten Bieter auffordern will; vermag sie diesen Preis nicht zu zahlen, so hat sie auch keinen Anspruch auf Überlassung des Grundstücks. Man darf, wenn Herr Münsterberg hier darum erinnert, daß an der Gemeinde abzuhängende Platz sich vorzüglich zu Baugründen eigne, nicht vergessen, daß wir von den Kirchengemeinden eine Gefälligkeit verlangen, wir müssen infolgedessen uns ebenfalls für den erwarteten Nutzen kleine Opfer gefallen lassen. Ich kann Sie nur bitten, die Vorlage, wie sie ist, anzunehmen.

Stadt. Münsterberg fragt, wie eigentlich das Rechtsverhältnis ist, wenn die Stadt das bereitende Grundstück auf das die Gemeinde ein Voraussetzung hat, hat, um lange Jahre in Nacht geben will. Kann das die Stadt ohne weiteres oder bedarf sie dazu der Zustimmung der Gemeinde?

Oberbürgermeister Delbrück: Es handelt sich ausschließlich um ein Voraussetzung; die Gemeinde kann verlangen, daß ihr Gebot veräußert wird, sobald nicht ein höheres abgegeben ist. Sonst wird die Verfügungsberechtigung über das Grundstück durch das Voraussetzung nicht berührt.

Stadt. Schneider betont, es bestehe ein großes Missverhältnis zwischen dem Wert der gegen einander austauschenden Grundstücke. Das der Stadt gehörige Grundstück an der Allee habe unfehlbar einen höheren Wert, vielleicht den fünfzigsten, wie das von der Gemeinde zu erlangenden Landstück. Er fragt, ob es so notwendig sei, daß die Stadt dieses Landstück zu dem Lazarerland aufzugeben und dafür ein Grundstück weggebe, das den fünfzigsten Wert habe. Wenn die Vergrößerung des Lazarerlands durch einen Tausch unbedingt nötig sei, müsse doch der Abhöft nach der Allee zu der Stadt verbleiben, wo das Terrain momentan für Baugründen sehr wertvoll sei.

Oberbürgermeister Delbrück: Man darf dies Gespräch nicht aus dem Gesichtspunkte eines Spekulationsgeschäfts betrachten, wie es zwischen zwei Privaten abgeschlossen wird. Wir rüsten unter Umständen, wenn wir die Gemeinde nicht erwerben, das uns der Kirchhof bei einer Erweiterung als Lazarer kommt, und es ist eine alten Arzten beobachtete Thatlache, daß die meisten Kranken sich lieben, sich in Lazarerhäuser aufnehmen zu lassen, die direkt bei Begräbniskirchen liegen. Ich bitte die Aufsicht, daß es nicht wünschenswert ist, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Allee etablieren; sie sind aber einmal da, und die Kirchengemeinde wollen sie dort, wo sie sind, vergrößern. Die Kirchengemeinde hätte, wie gesagt, kein Recht, die Kirchhöfe vergrößert werden. Wir haben jetzt zweimal auf dem Lazarerland ausgewichen, in folge des Ausbaus der Allee, und das ist nicht wünschenswert, daß sie die Kirchhöfe da vornehmlich an der Al

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Novität! Zum 3. Male! Novität!

Trilby.

Sensations-Schauspiel in 4 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Georg du Maurier, frei bearbeitet von Richard Mark.
In Berlin gleichzeitig an 4 Theatern gegeben.
Sensationelle Novität der Gegenwart.
Anfang des Concerts u. Cafenöffnung 7 Uhr. Beg. 8 Uhr.
Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Concert.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 5. August:

Concert
unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.
Cafenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Entree 50 Sch. Programm.

1. Freiherr von Bauer, Marsch,	Kral.
2. Oberon-Ouverture	Weber.
3. Scenen a. d. Op. "Der Vajazzoli"	Leoncavallo.
4. Seid umschungen Millionen, Walzer,	Strauß.
5. "Sang an Alegri", Dichtung und Composition von S. Maj. dem deutschen Kaiser, König von Preußen, Wilhelm II.	R. Wagner.
6. Quintett a. d. Op. "Die Meistersinger von Nürnberg"	Bizet.
7. Fantasie a. d. Op. "Carmen"	Wohner.
8. Die Ballkönigin, Quadrille,	Brüll.
9. Ouverture zur Oper "Gringoire"	Bölkow.
10. Alte Liebe rostet nicht! Gavotte	Götsch.
11. Erklärt, Ballade	F. Schubert.
12. Endlich allein! Polka	Zehrer.
13. Österreichs Volksfreude, Marsch	Strauß.
14. Fantasie aus "Walküre"	R. Wagner.
15. Toreador et Andalouse aus "Bal costumé"	Rubinstein.
16. Ungarischer Tanz	Brahms.
17. Aus und mit dem Publicum, Potpourri,	Förster.
18. Storchsnäbel, Galopp,	Fahrbach.

Westerplatte.

Mittwoch, den 4. August:

Zum Besten des Arme-Unterstützungsbereins in Neusahrwasser.

Gr. Extra-Concertmit
Schlachtmusik

der ganzen Capelle des Füchttillerie-Regiments von Hindernin (Pommersches) Nr. 2 in Uniform unter Leitung des königlichen Musikkapellenmeisters Herrn Ad. Firchow.

Ausgewähltes Programm.

Unter Anderem:

1. Jubel-Ouverture
2. Divertissement Rheingold
3. Historische Stütze für Heraldstrompeten
4. Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71, großes militärisches Potpourri mit Schlachtmusik

u. s. w.

Festlich decorirter Park. — Brillante elektrische und bengalische Beleuchtung.

Anfang 4½ Uhr.

Entree 30 Pf.

17388) Der Vorstand.

Zum Besten des Fonds für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal

findet am Freitag, den 6. August 1897, Nachm. 4½ Uhr,

auf der

Westerplatte

ein großes

Militair-Concert

verbunden mit

Schlachtmusik

statt, ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regts. Nr. 128 unter persönlich Leitung des königlichen Musik-Dirigenten Herrn H. Recoschewitz.

Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Eintrittspreis an der Caisse pro Person 50 Sch., im Vorverkauf bei Herrn Eduard Grönberg, Langenmarkt 12, und in der Cigarrenhandlung des Herrn Julius Meyer Nachfl., Langgasse 80 und 84, für 3 Bisseis 1 M.

(17474)

Name des geschäftsführenden Ausschusses des Comitee's

zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig

Trampe, Bürgermeister, stellvertretender Vorsteher,

Claassen, Stadtrath, Schatzmeister,

Wanfried, Commerzienrat, stellvertretender Schatzmeister,

Berger, Rittmeister d. 2., stellvertretender Schriftführer.

Kleinhammer-Park

Langfuhr.

Mittwoch, den 4. August 1897:

Großes Abschieds-Concert

der ungarischen Magnaten-Capelle

(17591)

Csonka Pál in Nationaltracht.

Anfang 6 Uhr.

Entree 25 Sch. Kinder frei. Passe-Partouz haben Gültigkeit.

Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Restaurant u. Café „Oliver Hof“

Holzmarkt 7.

Größnung Morgen, den 5. August.

In 5 Minuten vom Bahnhof bequem zu erreichen.

Familien und Gesellschaften sehr zu empfehlen.

Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch.

Mittag- und Abendessen auch im Abonnement.

Nur beste Biere und Weine.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich

Große Specialitäten-Vorstellung.

Neues Künstler-Personal, nur hervorragende Kräfte.

Vor und nach der Vorstellung

CONCERT.

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Näheres die Placäulen. [17238]

Fritz Hillmann.

Sängerheim.

Donnerstag:

II. Schlachtmusik.**Café Beyer.**

Neu! Heute und folgende Tage: Neu!

Instrumental- und Vocal-Concert.

Humoristische Vorträge. Theater-Schlussstücke.

Anfang 7½ Uhr. Sonntags 6 Uhr. [17589]

Vorverkauf 20 Pf.

Entree 25 Pf.

Bis Morgens 4 Uhr geöffnet.

A. Link.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch,

Donnerstag: (14093)

Firchow.

Dienstag, Freitag: Recoschewitz.

Entree: Wochentags 15 Sch.

Sonntags 30 Sch. H. Reissmann.

Link's Kaffeehaus,

Olivaerthor 8.

Donnerstag, den 5., Freitag 6.,

u. Sonnabend, 7. August 1897:

Grosses Extra-Concert

der ungarischen Magnaten-

Capelle Csonka Pál

in Nationaltracht.

Anfang 7 Uhr.

Entree 30 Sch. Kinder 10 Sch.

A. Link.

"Zur Ostbahn"

in Ohra.

Sonntag, den 8. August,

Großes Dominiks-Fest.

Illumination d. ganzen Gartens.

Tanzkränzchen

bis 2 Uhr Nachts.

Anfang 4 Uhr.

Franz Mathesius.

F!

Burschenschaftskneipe.

Sonnabend, 7. August er.

im Bürgerbräu,

Hundegasse.

Auf dem

Heumarkt.

Größnung

Donnerstag, den 5. August,

und folgende Tage.

Geöffnet von früh 9 Uhr bis

abends 10 Uhr.

Eluant

Chemisés

größtes anatomisches

wissenschaftliches Museum

und Panopticum.

Das Panopticum bietet lebens-

große mechanische Figuren, histo-

rische Persönlichkeiten u. m.

u. a.: Ganz neu! Das Alp-

drücken. Ganz neu! Großes

mechanisches Kunstwerk des 19.

Jahrhunderts: Neu! Scene

vom Griechisch-türkischen

Kriege. Neu! Das Alter

schaut vor Horroheit nicht.

Die wahrhaftige Schönheit im

Bärenzwinger zu Frankfurt

am Main. Amor und Venus,

sowie mehrere plastische Ori-

ginal-Gruppen in Lebensgröße.

Das Museum bietet wissen-

schaftliche Lehrgegenstände aus

dem Gebiete des Körperlebens

des Menschen, besondere hervor-

heben sind: Kindertranken

wie Diphtheritis, d. Wirgenengel

der Kinder, Poisen, Maien,

Scharlach, ferner die erste Hilfe

bei plötzlichen Unglücksfällen im

Krieger, sowie Lungen-, Magen-

und Darmleiden.

Die Direction.

Breitgasse 42.

Schuhmacherswürze,

1 Weinf. 15 Sch., 1 Etr. 20 Sch.,

3 Etr. 50 Sch. empfiehlt

5817) Carl Seydel,

Heil. Geistgasse 22.

Wo gibt es gute und

billige Cigarren?

Bei Friedrich Haeser, vorm. Ford.

Drewitz Nachfl., Kohlenmarkt 2.

Geschäftsanzeigen
für Dominik

finden in den

„Danziger Neueste Nachrichten“
die

weiteste und wirksamste Verbreitung.

Um dieselben nach Wunsch ausführen zu können
bitte wir um gesl. recht baldige Bestellung.

Expedition
der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Locales.

* Von der Weichsel. Das Wasser steigt wieder stark. Nach Meldungen aus Thorn ist der Hochwasserignalball wieder aufgezogen worden. Die Ladeplätze sind theilweise überschwemmt. Wasser-

Für unsere gut eingeführte Abtheilung Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung) suchen wir noch
zwei Agenten (Acquisiteure), die bei entsprechender Leistung gleich Zuflüsse beziehen und schnell vorwärts kommen können. Nur durchaus unbescholtene, nicht zu junge Herren, die sich eine Lebensstellung verschaffen wollen, mögen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse zunächst schriftlich wenden an das Bureau der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft, Danzig, Vorstadt, Graben 49, 1. (Personen, denen dieser Geschäftszweig noch unbekannt ist, werden bereitwilligst eingeführt.) (17482)

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Gustav Richard Mansky** zu Danzig, Polzamort 27/28, in Firma „H. Mansky“, ist in Folge eines von dem Gemeintheilner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvorvergleichsgericht am

den 17. August 1897, Vormittags 10¹/₄ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt anberaumt.

Danzig, den 20. Juli 1897. (17524)

Zinck, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Lieferung von Postkurswagen.

Die Lieferung der für den Bezirk der Ober-Postdirektion in Danzig erforderlichen Postkurswagen für Landwege soll neu vergeben werden.

Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf Lieferung von Postkurswagen“ bis zum 12. August hierher einzurichten.

Die Eröffnung der Angebote, bei welcher die Bewerber anwesend sein können, wird an dem bezeichneten Tage um 10 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 54 der Ober-Postdirektion (Winterplatz) erfolgen.

Die Lieferungsbedingungen können im Dienstzimmer Nr. 88 der Ober-Postdirektion eingesehen werden; auch werden dieselben auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren und sonstigen Kosten schriftlich mitgetheilt.

Danzig, den 20. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kriesche. (16806)

Instandhaltung von Postkurswagen.

Die Instandhaltung der bei dem Postamt in Danzig vorhandenen Postkurswagen soll vertragsmäßig verabredet werden. Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Angebot auf vertragsmäßige Instandhaltung von Postkurswagen“ bis zum 12. August hierher einzurichten.

Die Eröffnung der Angebote, bei welcher die Bewerber anwesend sein können, wird an dem bezeichneten Tage um 10 Uhr Vormittags im Dienstzimmer Nr. 54 der Ober-Postdirektion (Winterplatz) erfolgen.

Die Vertragsbedingungen können im Dienstzimmer Nr. 88 der Ober-Postdirektion eingesehen werden; auch werden dieselben auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren und sonstigen Kosten schriftlich mitgetheilt.

Danzig, den 20. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kriesche. (16807)

Berdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau eines Wohngebäudes für vier Unterbeamte auf der Haltestelle Szwarczyn soll mit Ausfluss der Mauermaterialien, Steinzeug- und Schmiede- und Eisenarbeiten verabredet werden.

Mit der Aufschrift „Ausführung des Wohngebäudes in Szwarczyn“ verliehene Angebote sind versiegelt und postfrei bis zum Montag, den 16. August 1897, Vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzurichten. Bedingungsunterlagen nebst Zeichnung und Bedingungen können von dieser gegen postfrei Einsendung von 1 M. in Baar bezogen werden.

Zuschlagsfrist vier Wochen.

Königlich Eisenbahn-Betriebsinspektion II.

Berdingung.

Die Lieferung und Anbringung von Blattableiter-Anlagen soll am Mittwoch, den 11. August 1897, Mittags 1 Uhr, verabredet werden. Bedingungen können gegen 0,50 M. bezogen werden.

Danzig, den 29. Juli 1897. (17306)

Kaiserliche Werft.

Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Die Oberlehrerstellen an der höhern höheren Mädchenschule hier selbst kommt vom 1. August d. Jrs. zur Erledigung. Aufgangsgehalt 2300 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren um 150 Mark bis auf 3350 Mark.

Zu öffentlichen Schulstunden zurückgelegte Dienstzeit wird angerechnet. Verlangt wird Beprüfung für Deutsch und Religion, zumindest daneben Beprüfung für Naturfunde.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Bezeugnissen schließen. Pr. Stargard, den 28. Juli 1897. (17521)

Der Magistrat.

stand bei Grauden 2,56, Thorn 2,50, Warschau 2,65, Chomowice 3,16 Meter.

Dem Schlesischen evangelischen Kirchbaufonds hat der Central-Vorstand des Gustav Adolf-Vereins in Leipzig 600 M. geopendet. Das Gesamtmittelvermögen des Fonds beträgt zur Zeit ca. 30 000 M.

Der Dominik präsentiert sich schon in unserem Interessentenheft. Ein Blick auf die Vergangenheit sagt uns, daß auch zum diesjährigen Dominik, der morgen eingeläutet wird, verschiedene Überbrüchen eingetroffen sind. So wird der Circus A. Bräun, der sein Zelt vor dem Hohen Thore aufgeschlagen hat, morgen mit zwei Vorstellungen, 4 Uhr Nachmittags und Abends 8 Uhr, eröffnet. Eduard Schuster's Theater hat sich auf dem Heumarkt wieder eingefunden und wird dort neben dem Dampfschiff-Caroussel alljährlich Vorstellungen veranstalten. Auf demselben Platz ist auch ein großes anatomisches und wissenschaftliches Museum und Panopticum errichtet, das sich Elan chénis nennt und kunstvolle Darstellungen auf allen Gebieten der Wissenschaft zeigt. Von den übrigen Sehenswürdigkeiten morgen.

* In der Th. Barg'schen Angelegenheit hat gestern Nachmittag eine Gläubiger-Versammlung stattgefunden. Man kam dahin überzeugt, es zu einem gerichtlichen Concurs nicht kommen zu lassen, vielmehr will man, falls die auswärtigen Gläubiger ihre Zustimmung geben, die ganze Angelegenheit außergerichtlich regeln.

* In einer achtwöchigen Übung wurden heute Morgen eine größere Anzahl Reitervorführungen der Marine zu den hier stationirten Panzerkanonenbootsdivisionen eingesetzt.

Die Lieferung und Aufstellung der eisernen Dach- und Zwischendeckenkonstruktion für das Elektricitätswerk Danzig gelangt nach Maßgabe der Allgemeinen und besonderen Vertrags-Bestimmungen zur öffentlichen Verabredung. Beschlissene Angebote mit der Aufschrift:

„Lieferung von Eisenconstruction für das Danziger Elektricitätswerk“

finden bis zum 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Stadtbaubüro einzureichen. Gendarmerie können die Vertragsbedingungen und der Verdingungsanschlag nebst Zeichnungen während der Dienststunden eingesehen werden, sind auch abschriftlich gegen 2,50 M. Copialiengebühr erhältlich. (17480)

Danzig, den 3. August 1897.

Der Magistrat.

Berdingung.

Die Klempnerarbeiten zu verschiedenen Neubauten sollen am Dienstag, den 10. August 1897, Mittags 1 Uhr, verabredet werden. Bedingungen können gegen 0,50 M. bezogen werden.

Danzig, den 29. Juli 1897. (17305)

Unterzeichnetes Commando steht zum 1. October d. Jrs. einen Schneider und einen Schuhmacher. Leute welche in ihrem Handwerk gut ausgebildet sind, wollen sich unter Vorlage eines Meldecheines, unter Angabe ihrer Adresse, baldigst melden.

Schneider, die in Uniformsäcken bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Bezirksemando Neuestadt Wpr.

Bier- Liqueur- und Frühstücksstube

Allstädtischer Graben Nr. 2,

am Holzmarkt empfohlen (17512)

— seinen reichhaltigen Frühstück-Tisch

zu billigen Preisen.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt

einer kräftigen Tochter

zeigen hoherfreut an

Rud. Mörke

und Frau

Helene geb. Holzrichter.

Am Montag Morgen

starb nach 8 Jahre langem

Leiden unser lieber Sohn

und Bruder (17528)

Georg Scepan,

im Alter von 18 Jahren

8 Monaten.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, 3. August 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rosa Gotzmann,

geb. Kohn.

Danzig, 3. August 1897.

Hulda Meyer

Josef Kirschberg

Verlobte.

Nowyazlaw. Danzig.

Anna Paegert,

Paul Wegener,

Berlokte.

Danzig. Wendelstein.

August 1897.

Frieda Völkner

Carl Wiese

Verlobte.

Karkeln — Danzig.

Statt besonderer Meldung.

Heute, Morgen um 6 Uhr, verabschiede sonst nach

längerem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere

gute, sorgfame Mutter, Großmutter, Schwester,

Schwägerin und Tante,

Danzig, den 4. August 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. d. Mts.,

Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause Brodbänken-

gasse Nr. 12 aus statt.

Ernestine Sommer

geb. Ronke

im 63. Lebensjahr.

Danzig, den 4. August 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. d. Mts.,

Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause Brodbänken-

gasse Nr. 12 aus statt.

Der Magistrat.

* Sommerfest. Die Bäcker gesellen-Bürode feierte gestern Nachmittag im Café Nögel ihr Sommerfest. Nach einem gemeinsamen Ausmarsch vom Gesellenhaus aus, unter Vorantritt einer Musikkapelle vermittelten die Feitbetreuer bis zum Abend bei Concert und fröhlichem Spiel in dem idyllischen Garten des Herrn Nögel. Polonaise und ein Tanzkränzchen bildeten den Schluss des wohlgelegenen Festes.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 3. August.

Angelommen: „Friedrich“, Capt. R. Tholen, von Leer mit Kohlen, „Bernadotte“, SD, Capt. Th. Hörr, von Greifswald mit Heringen, „Dora“, SD, Capt. Bergström, von Lübeck mit Heringen, „Stadt Leer“, SD, Capt. G. Jaeger, von Rügenwald mit Leierern.

Gezeigt: „Energie“, SD, Capt. Tholen, nach New-York, leer. „Manta“, SD, Capt. Künzer, nach London mit Zucker und Gütern, „Arma“, SD, Capt. Bergström, nach Petersburg, leer. „Nordsee“, SD, Capt. Bergmann, nach Bremen mit Gütern, „Marshall Keith“, SD, Capt. Stend, nach Newcastle mit Zucker.

Gezeigt: „Eguna“, SD, Capt. B. Duvenhagen, von Kiel nach Hamburg.

Gezeigt: „Gesamt“, SD, Capt. Thomale, nach Königsberg mit Reisladung.

Neufahrwasser, den 4. August.

Angelommen: „Gina“, SD, Capt. B. Duvenhagen, von Königsberg mit Theilung Gütern, „Ardagorm“, SD, Capt. G. Dundas, von Newcastle mit Kohlen.

Gezeigt: „Gesamt“, SD, Capt. Thomale, nach Königsberg mit Reisladung.

Holzverkehr bei Thorn.

Durch R. Kiel 2 Träfen mit 930 fiebernen Rundhölzern, 2700 fiebernen Mauerlaten. Durch Weihenrecht für Warschau 1 Träf mit 52 fiebernen Mauerlaten, 72 fiebernen Sleepern, 160 fiebernen einfachen und 8 doppelten Schwellen, 117 eischenen Rundschwellen,

Restaurant.

Ein kleines Restaurant nebst vollständiger Einrichtung und Automat, Wohnung, für den Preis von 50 M. monatlich sofort zu beziehen. Nähres Breitgasse Nr. 66, 3. Etage.

Ein gut eingeführtes Pütz-, Kurz- und Weißwarengeschäft, in frequenter Gegend, ist umständelos von sofort zu verkaufen unter R 250 an die Exp.

Eine Bäckerei mit Milchverkauf ist billig abzugeben. Offerten unter R 199 an die Exp.

Ziegeleigut

von 20 Morgen, am Chaussee u. Dorf, 2 km vom Bahnhof, guter Abflug, für 6000 M. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Priebe, Bärenwalde (Wpr.).

Reitpferd für schwaches Gewicht, klappe, 8 Jahre alt, zu verkaufen. Off. unter R 278 an die Exp. d. Bl.

Zwei gute, kräftige, gefundene Kutschpferde, 6 und 7 Jahre alt, sehr gute Paßter, geben flott, auch für schwere Fahren geeignet, sowie ein Einspanner. Säugig, groß und stark, schöne Figur, sehr ruhig, ein- und zweipünktig gefahren, auch geritten, sind billig zu verkaufen. Offerten unter R 277 an die Exp. d. Bl.

Tauben, ca. 20 St., schöne Fortzug, billig zu verkaufen. Langfuhr, Mich. Prom.-weg 18.

Junge Wolf-Spitze sind zu verkaufen. Langgarten 60.

Ulmer Dogge, schönes Exemplar, groß, braun, von guter Dresfur, für 50 M. zu verl. Gesl. Off. u. R 127 an d. Exp.

1 echter schwarzer Minervahund ist zu verkaufen. Langgarten 28, Hof. Leitzen.

1 dressierte Dohle zu verk. Hintem Lazareth 18 c, part.

Gr. Posten neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut repariert, Herren u. Damenschuhe o. L. Kind.-Hauschuhe o. 50. Han zu v. alt. Stiefel m. in Zahl. gen. Jopeng. (6. 17860)

Gut erhaltene Herrenkleider sind billig zu verkaufen. Adelsgasse 8, 2 Tr., links.

Sin guter Tuchrock, für Herren, billig zu verkaufen. Mattenbuden Nr. 7, 2 Tr.

Brackanzeige, gut erhalten, und einige andere Anzeigen billig zu verl. Gr. Wollwebergasse 13, 1.

Getragene Herrenkleider sind billig zu verkaufen. Tobiasgasse 1-2, 2 Tr.

Eine alte Violine, vorzüglicher Ton, preiswert zu verkaufen. Frauengasse 5, 1 Tr.

Gitarre, voller Ton, billig zu verkaufen. Schiller, Große Berggasse 2.

Ein Concertiflügel und ein Bierapparat mit doppelter Leitung, billig ist zu verkaufen. Heilige Geistgasse 70.

1 sehr gut erhaltenes Kirschbaum-Pianino ist zu verkaufen. Stadtgebiet Nr. 139.

Ein Stuhlfügel, gut erhalten, ist umzugsstabil, billig zu verkaufen. Kunstmühle 11. (17409)

I fast neuer ov. mah. Sophatisch, 5 mah. Stühle, Sorgstoff mit Komodit, 2 nussb. gerade Gardinenstangen, u. Holzkoffer mit rundem Deckel wegen Raumangangs zu v. Olivaerthor 16, Hof, 1 Tr. Trödler verbeten.

Ein bürkens Kinderausziehbettgestell ist zu verkaufen. Wallgasse 20, 1. Trepp.

Ein Ausziehbettgestell und Rahmenbank ist billig zu verl. Jacobusneugasse 15, 3 Treppen. Neue Bettgest. m. Sprungfedermatr. 27 M. ein Bettgest. m. neu. Federmatr. 18 M. Sof. 29 M. Seegrassmatr. 3,50 M. Vorst. Grab. 17.

Ein fast neues Ausziehbettgestell billig zu verkaufen. Pferderähnle 7, parterre.

Bett, Schl.-S., Sophat, Sp.-T., Bettgest. Betten, Spiegel, R.-Sp. zu verl. Gr. Oelmühlenasse 11. Di. Kleiderdr. g. Sophie, Ges. Bett. zu v. Kl. Nonnenberg, 2, pt. h.

Ein gut erhaltenes Sophie mit mah. Rahmen ist billig zu verkaufen. Hühnerberg 15/16, 3 Tr.

200 Schok-Dachrohr sind zu haben beim Hörsterber. F. Witt in Säpke b. Danzig. Eine Nähmaschine (neu) und eine Seltersmaschine sind zu verkaufen. Johanniskasse 7, pt. vorne. (1718)

Einspanniges leichtes Pferdegeschirr billig verkauflich. Leisegasse 7. (17452)

Gebrauchte Fenster stehen Verkauf. Langgasse 15, im Laden.

Eine Wassertrage, Spaten, Säge, Erdbeide billig zu verkaufen. Große Berggasse 15/22 Tr.

Ein silberplat. Kinnmetzschirr, billig zu verkaufen. Langgarten 60.

Eine gut erhaltene Säckelmaschine steht billig zum Verk. Heil. Geistgasse Nr. 135.

Kisten und Säcke zu verkaufen. Baumgartengasse 29.

Gebrachte Ringschiff-Nähmaschine, für Herren, billig zu verkaufen. 1. Damm Nr. 18, parterre.

Gebr. Familien-Nähmaschine zu verkaufen. Tobiasgasse 14, p.

5 große Blattypen sind billig zu verkaufen. Schwarzes Meer 22, Hof, legte Thüre.

Ein gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. Schüsseldamm Nr. 45. Cigarrengehäuse.

Eine Singer-Nähmaschine ist umständelos halber billig zu verkaufen. Faulegasse 4, 2 Tr.

Fahrrad (17534) (erstklassiges) für jeden annehmb. Preis zu vrl. Frauengasse 38, pi. Rucksachen empf. die Bäckerei. Liegengasse 1 u. Plattenbude 14.

Ausgewachsene Kinderkleider u. Schuluniformen sind billig zu verkaufen. Trinitatiskirchengasse 6.

Commode (5 M.), Kindermöbel gest. (3 M.) g. v. Tagneiterg. 13, 2.

Abnehmer für Pilze gesucht. Off. unter R 216 an die Exp. d. Bl.

1 Comitich, Geschäftszreg. mehr. Geschäftslampen, Tische, Stühle u. mehr. and. Sach., bill. z. d. Langgasse 45, Ede Maiztaufzeg., Bierl.

Für Marine passend! Das Werk "Zur See" mit dem Bildje Sr. K. Heilige Prinz Heinrich u. Abbild. Samml. Kriegsschiffe all. Länd. g. neu, im eleg. End., billig zu verkaufen. Langgasse 12-15 M.

4. Damm Nr. 3 ist von 2 großen Zimmern, 1 Cabinet u. Zubehör, zu verm. Näh. Jahn, Hauptstr. 93.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Kohlenfeller, Cint. in d. Garten, 3 Oct. zu verm. Miete 800 M. p. Jahr. Bes. v. 10-12 Uhr. Zu bef. v. 11-12 u. 3-6.

Steindamm Nr. 10 ist eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, 1 Boden-, stube, 3 Zimm., 1 Keller, Koh

Suche für ein junges Mädchen
ein einfaches möbliertes Zimmer
mit Pension. Preis 30 M. Öff.
unter R 129 an die Exp. d. Bl.

Zoppot,
Wegnerstraße 6, varierre, gute
Pension für Damen pro Monat
60 M mit Zimmer.

Unt. i. Dame, w. Tages über im
Gefü. f. und gut. u. bill. Pens. v. sof.
v. sp. Stannichens. 1, Eg. Gartenth.

Guter Mittagstisch
in u. außer dem Hause wird ver-
abfolgt Poggengauß 42, 3 Tr.

Div. Vermietungen

Pferdestall, (17327
hell, gefund., Remise, Heuboden,
mit auch ohne Kutschewohnung
Brandgasse 10/11 zu vermieten.

Ein Geschäftslocal
in Langfuhr, sehr belebte Straße
eigner sich wegen der vorzüg-
lichen Kellerräume zur Meierei,
per October cr. zu vermieten.
Offerren unter R 81 an die Exp.

Pferdestall
für 2 Pferde, mit Burschen-
gelass oder Kutschewohnung vom
1. Oct. cr. zu verm. Langgarten 28.

Langfuhr am Markt Wohnung
mit Stellmacher-Werkstatt zu
vermieten. Nähres Jahn,
Hauptstraße Nr. 98 a.

1 Pferdestall
für 8-8 Pferde, nebst Wagen-
remise, in Langfuhr zu ver-
mieten. Nähres Langfuhr 2,
auf dem Neubau, beim Polier.

Langfuhr.
Ein groß. Ladenlocal, Haupt-
straße mit 2 Schaufernern, zu
jedem Geschäft geeignet, ist per
sofort oder später für 700 M zu
verm. Öff. unter R 147 an die Exp. d. Bl.

Sperlingsgasse 6 und 7
ist ein Sätereigeschäft vom
1. October für 21 M monatlich
zu vermieten.

Agenten,
in Brauereien, Molkereien
und Fleischereien gut eingehürt
und. Offerren unter R 173 an
die Expedition d. Blattes erb.

Junge Leute finden a. Flaschen-
kunstler dauernd u. lohnende
Beschäft. in der Glashütte Legan.

Tüchtiger solider
Conditorgehilfe

findet Stellung in der Fein-
bäckerei Eg. Sander, Bok-
gasse. (17508)

Ein Lehrling kann sich
dabei stell. melden.

Einen Raseurgehilfen
sucht W. Waller, Kürschnerg. 9.

Ein Schneidergeselle
findet sich melden. Zwingerasse 1, 1.

Einen jüngeren, tüchtigen
Barbiergehilfen

sucht per sofort Bauer, Friseur,
Allensteine. (17475)

Selbstständig arbeitender
Conditorgehilfe

wird v. einer Bäckerei für einige
Stunden in jeder Woche gesucht.
Öff. unt. R 132 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Bautischler

finden dauernde Beschäftigung
Töpfergasse Nr. 23.

Ein Laufbursche kann sich
melden Julius Fabian, Alte. Graben 11.

Ordentl. Laufbursche
melde sich Breitgasse Nr. 24.

Anständiger Laufbursche
sofort gesucht (5 M. per Woche)
Hundegasse Nr. 30.

Einen Laufburschen zur Malerei
stellt ein R. Schaffrin, Maler,
Sandgrube 21, Souterr. rechts.

1 kleiner Laufbursche melde sich
Große Scharnachgasse 9, 1 Tr.

Laufburschen melde s. Melzerg. 1.

Ein ordentl. Laufbursche
wird gesucht Langenmarkt
Nr. 32. M. Arndt & Co.

Ein kräftiger Laufbursche
für die Malerei kann sich melden
bei Nardien, Kohlengasse 8.

Ein Bursche zum Mittagstragen
für monatl. 3 M. kann sich
Kettnergasse 16, pt. im Etladen.

Sohn ordentlicher Eltern, der
Maler werden will, melde sich
Frauengasse 23, 1 Treppen.

Suche v. so Kellnerlehrling
fort einen A. Hering, Töpfergasse 26.

Für mein Colonial-, Mate-
rial- und Delicatessen-Geschäft
Schlossgasse 8 suche einen

Conditor-Gehilfe,
der selbstständig arbeitet, gesucht.
Öff. u. R 120 an die Exp. d. Bl.

Ein Klempnergeselle
findet Arbeit Petersiliengasse 4.

Tüchtiger Raserachhilfe
findet dauernde Stellung.

E. Nogatzki, Zoppot.

Ein Schneidergeselle, der selb-
ständig arbeiten kann, kann sich
melden Tischergasse 61, 1 Tr.

Ein tücht. zw. Arbeiter, welch
sich in Destillat gebr. hat, find.
von Montag Stell. Öff. u. R 140.

Ein ordentlicher Haussdienner
kann sich melden Hugo Engelhardt, Röpergasse 10.

Gürtler o. Goldarbeiter
finden dauernde Beschäftigung
Gr. Scharnachgasse 9, 1.

Ein Tischlergeselle u. ein
Lehrling können sich melden
Breitgasse 77, Hinterhaus.

Arbeiter zum
Repariren von Kisten
gesucht Melzergasse Nr. 17.

Zum Eintritt per 1. Sept. suche
ich einen zuverläss. und umsichtige
Lehrling mit der ganzen Branche
vertrauten, älteren [18593]

ersten Expedienten.

Offerren mit Photographie an
J. Woythaler, Allenstein,
Colonial-, Delicatessen-, Wib- u.
Cigaren - en gross u. en detail.

Barbiergehilfe kann sofort eintreten.

E. Dautert, Friseur,
Elbing, Alter Markt Nr. 51.

Tüchtige Schneidergellen
können gleich in Arbeit treten
Beutlergasse Nr. 14.

Ein Maschinenheizer

kann sich melden bei Hodam & Ressler,
Hoffengasse.

Hausd. u. Kutsch. i. Danz., Knechte
u. Jung. f. Berlin u. Prov. Schles.
(Keine frei) gesucht 1. Damm 11.

Schneider auf Balotis 11.

Koppen finden dauernde Be-
schaftigung b. Georg Lichtenfeld
& Co., Breitgasse 12/29.

Ein ordentl. Arbeiter (aber
nur jolcher) für dauernde Stell.
samt sich melden im Bier-
geschäft Heil. Geistgasse 44.

Ein unverl. Haussdienner
zum sofortigen Eintritt
gesucht Hotel Engl. Hans.

Große Maschinen - Fabrik
sucht zum Betrieb ihrer Fa-
bricate tüchtige

Agenten,

in Brauereien, Molkereien
und Fleischereien gut eingehürt
und. Offerren unter R 173 an
die Expedition d. Blattes erb.

Junge Leute finden a. Flaschen-
kunstler dauernd u. lohnende
Beschäft. in der Glashütte Legan.

Tüchtiger solider

Conditorgehilfe

findet Stellung in der Fein-
bäckerei Eg. Sander, Bok-
gasse. (17508)

Ein Lehrling kann sich
dabei stell. melden.

Einen Raseurgehilfen
sucht W. Waller, Kürschnerg. 9.

Ein Schneidergeselle
findet sich melden. Zwingerasse 1, 1.

Einen jüngeren, tüchtigen
Barbiergehilfen

sucht per sofort Bauer, Friseur,
Allensteine. (17475)

Selbstständig arbeitender
Conditorgehilfe

wird v. einer Bäckerei für einige
Stunden in jeder Woche gesucht.
Öff. unt. R 132 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Bautischler

finden dauernde Beschäftigung
Töpfergasse Nr. 23.

Ein Laufbursche kann sich
melden Julius Fabian, Alte. Graben 11.

Ordentl. Laufbursche
melde sich Breitgasse Nr. 24.

Anständiger Laufbursche
sofort gesucht (5 M. per Woche)
Hundegasse Nr. 30.

Einen Laufburschen zur Malerei
stellt ein R. Schaffrin, Maler,
Sandgrube 21, Souterr. rechts.

1 kleiner Laufbursche melde sich
Große Scharnachgasse 9, 1 Tr.

Laufburschen melde s. Melzerg. 1.

Ein ordentl. Laufbursche
wird gesucht Langenmarkt
Nr. 32. M. Arndt & Co.

Ein kräftiger Laufbursche
für die Malerei kann sich melden
bei Nardien, Kohlengasse 8.

Ein Bursche zum Mittagstragen
für monatl. 3 M. kann sich
Kettnergasse 16, pt. im Etladen.

Sohn ordentlicher Eltern, der
Maler werden will, melde sich
Frauengasse 23, 1 Treppen.

Suche v. so Kellnerlehrling
fort einen A. Hering, Töpfergasse 26.

Für mein Colonial-, Mate-
rial- und Delicatessen-Geschäft
Schlossgasse 8 suche einen

Conditor-Gehilfe,
der selbstständig arbeitet, gesucht.
Öff. u. R 120 an die Exp. d. Bl.

Ein Klempnergeselle
findet Arbeit Petersiliengasse 4.

Tüchtiger Raserachhilfe
findet dauernde Stellung.

E. Nogatzki, Zoppot.

Ein Schneidergeselle, der selb-
ständig arbeiten kann, kann sich
melden Tischergasse 61, 1 Tr.

Ein tücht. zw. Arbeiter, welch
sich in Destillat gebr. hat, find.
von Montag Stell. Öff. u. R 140.

Ein Lehrling

wird für ein Colonialwaaren-
u. Destillations-Geschäft ge-
sucht. Meldungen unter R 157

nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Weiblich.

Ein junges Mädchen
als Lehrling für ein Papier- u. Couffurengeschäft

wird von sofort gesucht Vor-
städtischer Graben 12-14. (17404)

Für eine hier, seine Conditorin
wird zum 15. August eine

Cassirerin resp. Verkäuferin
gesucht. Junge Damen, welche

sich in derartigen Geschäften
waren, haben den Vorzug. Mel-

du

dungen mit Zeugnissen
und Gehaltsanprüchen unter

R 82 an die Exp. d. Bl. (17437)

ersten Expedienten.

Offerren mit Photographie an

J. Woythaler, Allenstein,

Colonial-, Delicatessen-, Wib- u.

Cigaren - en gross u. en detail.

Barbiergehilfe kann sofort eintreten.

E. Dautert, Friseur,

Elbing, Alter Markt Nr. 51.

Tüchtige Schneidergellen
können gleich in Arbeit treten
Beutlergasse Nr. 14.

Ein Maschinenheizer

kann sich melden bei

Hodam & Ressler,

Hoffengasse.

Hausd. u. Kutsch. i. Danz., Knechte

u. Jung. f. Berlin u. Prov. Schles.

(Keine frei) gesucht 1. Damm 11.

Schneider auf Balotis 11.

Koppen finden dauernde Be-

schäftigung

b. Georg Lichtenfeld & Co.

Breitgasse 12/29, part.

Ein ordentl. Arbeiter (aber
nur jol

Kleiderstoffen, Kattunen, Piqués, Druckparchenden, Leinen- und Hemdentuchen, Negligéstoffen, Schürzenzeugen, einzelnen Tischtüchern u. Servietten

von

Kleiderstoffen, Kattunen, Piqués, Druckparchenden, Leinen- und Hemdentuchen, Negligéstoffen, Schürzenzeugen, einzelnen Tischtüchern u. Servietten

zu enorm billigen Preisen.

Potrykus & Fuchs

4 Wollwebergasse 4 Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.

4 Wollwebergasse 4

Manufactur-Waaren-Handlung. (17477)

Zu vortheilhaftem
Dominiks-Einkäufen

empfiehle

wollene Kleiderstoffe,
einfarbig und gemustert.

Unterröde, Schürzen, seidene Cachenez, Tisch-
tücher, Servietten, Handtücher,
Bielefelder Taschentücher,
Krisaden, Bettbezüge, Piqué-Parchende,
Damenhemden von 1,00 M. an, Herren-
hemden, Nachtkästen, Pantalons, Kinder-
hemden, Oberhemden, Tricotagen etc.

zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,
29 Langgasse 29. (17477)

Ich bin verreist.

Dr. Clara Weiss.

17329)

Bin auf 4 Wochen
verreist!

Dr. Stanowski,
Nervenarzt. (17492)

Verreise Mitte August
Paul Zander,
Dentist. (17385)

Ich verreise
bis 4. September er.
Franz F. Bluhm,
Bahnkünstlerin.

Zurückgekehrt!
Dr. Kubacz,

Specialarzt für Frauenkrankheiten u. Chirurgie.
Danzig, Langgasse 14, 1.

Zurückgekehrt!
Dr. M. Semon,
Frauenarzt (17509)
Poggendorf 22/23.

Neuerster Zahnersatz!
Kronen u. Brücken
d. h. Gebisse ohne Platten.
Frau L. Ruppel, am. Denizit, Langgasse 72.

Monogramme
in Gold u. Seide werden billig
gelegt! Frauengasse 52, 1 Treppe.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe ich von heute ab sämtliche auf Lager befindlichen Artikel, als da sind:

Drogen, Farben, Parfümerien, Oele, Latte, Seifen, Toilette-Artikel etc. etc.

zu und unter Einkaufspreisen aus.

Die Ladeneinrichtung und Utensilien sind ebenfalls im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. (17588)

Walther Gess, Drogerie,
Stadtgebiet-Danzig Nr. 94/95.

Wichtig für Damen!

Auch zu diesem Dominik habe ich einen großen Posten

Weißwaren

eingekauft und habe dieselben nicht wie alljährlich am Kasabischen Markt, sondern

Holzmarkt 27, im Laden

ausgestellt.

Als besonders billig	empfiehlt
Vorgezeichnete Handtücher	35 Pfg.
Klammer-Schürzen	40 "
Madapolam-Stickerei, doppelt, Meter	10 "
Zwirnspitze, 10 Meter	20 "
Hemdenspitzen, 6 Meter	10 "
Bunte Spitzen, 10 Meter	10 "
Breite Stickerei, Läufer, Decken, Besätze	zu bekannt billigen Preisen.

Holzmarkt 27, im Laden

neben der Firma Ertmann & Perlewitz,
früher H. Mansky.

Klagen,

Geiuge und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß Th. Wohlgenuth, Altstadt, Graben 90, 1.

Geschäfts-Bücher werden discrete eingerichtet, geführt u. d. St. mit R. 189 an d. Exp.

Damenkleider werden sehr bill. und sehr gutfertig angefertigt Langgatt, 115, 3. Et. Eng. Schuf.

Sonnen- und Regenschirme werden neu bezogen u. reparirt. Langfuhr, Bahnhofstraße 22, 2 Ging. Sachgasse b. Schmeichel.

Ein hübscher Junge ist für 4 Monate zu vergeben. Off. unter R. 125 an die Exp. d. Bl. Anständl. kinderl. Leute wünsch. ein engl. Kind in Pflege zu nehmen. Off. u. R. 137 an die Exp. d. Bl.

Dame findet freundl. Pension bei Hebamme Kaminski, Große Allee, Bergstraße Nr. 2, part.

Mitglieder discrete Aufnahme, billigste Pension bei Wittwe L. H., Berlin, Musklauerstraße Nr. 65, 1 Tr. (17466)

Ich warne jeden, dem Bierverleger Karl Siebert etwas zu

sorgen, da ich für die Schulden nicht aufkomme. (17460)

Marie Siebert geb. Krüger, Neufahrwasser.

Damen werden in u. außer dem

Hause frisiert, auch für Langfuhr. angem. Breitgasse 120, 1, rechts.

Warnung vor Ankauf!

Geflochten eine goldene Emaille-

Cylinderuhr, Emaille an einer Seite etwas abgeschlagen, in der Mitte sogenannte Stoje, nebst ein-

langen Uhrketten, welche mehr-

mal gerissen u. mit Seite gebund.

Bel. Demj. der mir z. Wiedererl.

verh. Pfefferstr. 81, v. Podolski.

Neufahrwasser.

Siesta-Verlag Dr. 5, Hamburg.

Frauen Buch über Ehe

u. Kindersegen, 1 Mt. Briefmark.

Fr. Lübke, Uhrmacher,

Neufahrwasser.

Möbel-Handlung

U. 79 Breitgasse 79

Diplomatenbüro, Bücherei,

Glockenläden, Speiseauszeitbüro

und wieder vorzüglich.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt No. 25 am Stockthurm, empfiehlt sein großes Lager in fertiger Herren- und Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleg. Stoff, a St. 9, 10, 12 M.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfein. Stoff, bestehend aus Granit-

Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber ges., aus reinwoll.

Herren-Anzüge vom Lager, aus hochf. Cheviot, Kammg., Tricot, Satin, a 18, 21, 24 M.

1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen

Stoffen in allen Dekn.

Herren-Sommerpaletots nach Maß, aus feinst. Granit u. Serge, a St. 24, 27, 30 M.

Herren-Anzüge nach Maß, aus hocheleg. Stoff, Satin, Kammgarn, engl. Loden, a 30, 36, 40 M.

Confirmanden-Anzüge.

Jaket-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, a 8, 10, 12 M.

Knaben- und Kinder-Anzüge, in hochelag. Stoffen, von 2, 3-4 M.

Sämtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zwischeniders unter Garantie geliefert.

Wir machen das geehrte Publicum auf einen sehr günstigen Gelegenheitskauf aufmerksam.

Es sind im Laufe der Frühjahrs- und Sommersaison von feinen und hochfeinsten Stoffen einzelne Bestandtheile in kleiner Meterzahl, jedoch noch passend zu ganzen Anzügen, Paletots und Beinkleidern, übrig geblieben.

Um mit diesen Vorräthen unter allen Umständen bis zur Herbst-Saison zu räumen, sind die Preise ganz außergewöhnlich billig herabgesetzt.

Riess & Reimann,

Tuchwarenhaus,
Heilige Geistgasse No. 20.

Marktanzeige

Dominiks-Einkäufen

empfiehlt:

wollene Kleiderstoffe, doppelt breit, a Meter 50 D., 60 D., 70 D., 75 D., 90 D.

Schleifische Leinen für Leibwäsche, a Meter 50 D., 60 D., 70 D., 75 D.

Eis.baumwollene Hemdenstoffe, a Meter 30 D., 35 D., 40 D., 45 D., 50 D.

Rein leinene Damast-Handtücher, a D. 6, 60 M.

Rein leinene Tischtücher, a St. 1,40 M.

Fertige Damenhemden, a St. 1,00 M.

Fertige Herrenhemden, a St. 1,25 M.

Kinderwäsche für jedes Alter,

Weißleinene Taschentücher, a D. von 1,75 D. an,

Tricotagen in Wolle und Baumwolle, besonders billig,

Reste von wollenen Kleiderstoffen u. Kattunen, enorm billig zum Ausverkauf gestellt!

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76. (17478)

Elegante Fracks

und (17463)

Frack-Anzüge werden hier verliehen

Breitgasse 36.

Fracks

und

Frack-Anzüge werden verliehen

Breitgasse 20.

Kohlen schlacke

für Bauten

bei größeren Posten in Waggons,

bei kleineren Posten frei Baut-

stelle habe dauernd abzugeben.

R. Herrmann,

Zimmermeister, Sandgrube 3.

Gutes Wurstschmalz a Piund

25 D. zu haben Schmiedegasse 5.

Hilfe und Rath

in Procesen, Erb- u. Eheachen

u. i. m. durch den fr. Gerichtsschr.

Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Leibbibl. Cl. Anhuth, Hundeg. 12

Neue Bücher: Böhla, Neue Reichsmittel-Gesell.

Böttcher, Rund um Afrika.

Eschstruth, Jung gefreit.

Feval, Die Erbin von Nevers

Glass, Tönende Erz.

Grasberger, Steinische Geschichte

Haigel, Der Stationschef.

</

Wegen Schluss meines totalen Ausverkaufs und Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich von jetzt an das ganze
Stofflager zu Herrenanzügen, Paletots, Bekleidern &c. &c.
für Winter und Sommer unter der

Hälften des Preises.

Hohenzollern- u. Peterinen-Mäntel z.	von Mf. 10 an
Fertige Herrenbekleider	3 "
Jünglingsbekleider	2 "
Ausgesammelte Stoffreste zu Kinderanzügen	1 "

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollwebergasse 13 J. E. Bahrendt 1. Etage. (17266)



Möbel-Transporte jeder Größe nach allen Richtungen per Bahn
mit auch ohne Umladung, führt prompt und billig aus
Anton Kreft, Steindamm 2-3.

NB. Beiladungen im Eisenbahn-Wagen nach Berlin, Stettin,
Königsberg i. Pr., Breslau u. s. w. werden gesucht. (17249)

Auf Opel-Fahrrad

gewann Arendt in Glasgow die
Weltmeisterschaft

über eine engl. Meile.

Ein Beweis, daß diese Fabrikate engl. und amerik. Rädern
überlegen sind.

General-Vertrieb:

Herm. Kling,

Milchkanngasse 23. (17348)

Möbel!

Plüschgarnituren,
Von 135 M. an, in gutem Stilisch
und reeller Polsterung, Halb-
panelschrank von 65 M., Schla-
sschrank zum Klappen von 30 M.
an u. s. w.

Bettgestelle mit Springfeder-
matratze von 28 M. an.

Schränke, Verticoms, Herren-
und Damenschreibtische, Bücher-
schränke, Wasch- und Nachttische
wegen Aufgabe dieses Artikels
besonders billig.

Ganze Aussteuer sehr günstig.

Brodbänkengasse 38,
vis-à-vis der Kürschnergasse.



Intelligenz-Comtoir
8 Jopengasse 8
A. Müller vorm. Wedel'sche
Hofbuchdruckerei,
gegründet 1739,

empfiehlt

Visiten-Karten

in eleganter, moderner Ausführung,

Geschäfts-Karten jeder Art

zu billigen Preisen.

Dancer.
Jaquets von 3 M.
Kragen „ 3 „
Mäntel „ 6 „
Visites „ 6 „
auf

Theilzahlung
empfiehlt (17089)

Nicolaus Pindo Nachf.

M. Gram,
Holzmarkt 3.

Kirschsaft
frisch von der Presse empfiehlt
billigst

Carl Köhn,
Vorl. Graben 45, Ecke Molzerg.
Meine anerkannt vorzüglichsten
Sommerpantoff. u. Hausschuhe
empf. zu bekannt billigst. Preisen
B. Schlachter, Holzmarkt 24. (15982)

Borstenwaaren aller Art,

Haarbesen, Schrubber, Nassbohner, Hand-
feger, Kleiderbürsten, Wochsbürsten,
Kardätschen, Wagenbürsten, Theerpinsel,
Maler- u. Maurerpinsel, Pisava-Strassen-
und Stall-Besen

zu billigsten Preisen empfiehlt

Rudolph Mischke,
Langgasse 5. (10395)

Neu eröffnet! Oskar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Billigste Bezugsquelle für Uhren und
Goldwaaren. (17349)

Oskar Nast Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25,

empfiehlt
Goldene Damen-Uhren . . . von 18,00 Mf.
Silberne Damen-Uhren . . . 10,00 "
Silberne Herren-Uhren . . . 12,00 "
Ridel-Herren-Uhren . . . 5,00 "
Regulatoren, 1 Meter lang, . . . 16,00 "
Wecker 2,50 "

Sämtliche Uhrketten u. Goldwaaren äusserst billig. (17349)

Eine Uhr reinigen . . . 1 Mf.
Eine Uhrsieder . . . 1 "
Glas 15 Pfg.
Zeiger 10 "
Kapself 20 "

Unter 4-jähriger Garantie.

Man kauft Honigkuchen

von wirklich hochfeinem Geschmack und pikantem Aroma — wie
allgemein anerkannt — am besten in der altenrenommierten
Honigkuchen-Fabrik von

Georg Austen, Schmiedegasse 8.
Jeder Käufer erhält pro Mark einen Rabatt von

40 Pfennig.

Der Concurswaaren- Ausverkauf

Breitgasse 2 wird fortgesetzt.

Geöffnet 9—1 und 3—6 Uhr.

Sommerhandschuhe in allen Preislagen bedeutend zurückgesetzt. Größte Auswahl in Cravatten, Hosenträgern, Wäsche. (17493)

Paul Ortmann,
Handschuhmacher,

8 Portechaisengasse 8.

■ Anerkannt beste Handschuhwäsche. ■

Großer Uns. Kohlensäure-Bierapparate



Nachdruck verboten.

halt. d. Bier wochen. möhlich.
Die v. uns jähr. Bierapp. zeichn. s.
d. eleg. Ausst. u. prct. Confr. aus
Österr. App. o. Kohl. (G. u. G. f.
i. M. 48.) Gebr. Franz, Königsberg
i. Pr. Illustr. Preisvor. grat. u. fr.

Der Ausverkauf dauert bis

zum 15. August. (17871)

Sieh billig Preise, und sehr

starke Arbeit.

Th. Karnath,
Schuhmacher-Meister,

Junge lebende Gänse u. Enten,

lebende Ankunst garantir, ver-
sendet jeden Posten franco jeder

Bahnstation. (17420)

M. Seidler,
Gydtkuhnen Ostpr.

Preisliste umgehend franco.

Wer an (Fallbuch)

Epilepsie (Krämpfe)

u. anderer

nervösen Zuständen leidet, ver-

braucht darüber Schätzl. gr. fr.

u. franco durch die Schwanen-

Apotheke, Frankfurt a. M.



Bester Radreifen

CONTINENTAL CAOUTCHOU & GUTTA-PERCHA-CO., HANNOVER.

Wasserheil-Anstalt Ostseebad Brösen bei Danzig,

landschaftlich schöne Lage, dicht am Strand, 10 Min. Bahnhof
nach Danzig (36 Züge täglich). Wal- und Seeluft, Gesamt-
Wasserheilverfahren einfach, der Kneipp'schen Anwendungen.
See-, Sand- und Sonnenbäder, Diäten, Massage und
Elektrotherapie, streng individuelle Behandlung für chronische
Leiden jeder Art (Seifestraffheit ausgeschlossen).
Näheres sowie Prospekte durch den Besitzer H. Külling
oder den leitenden Arzt Dr. Fröhlich. (11911)

Bad Wildungen. Die Hauptquellen:
Georg & Victor Quelle u. Helenen-
Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffenen Wirkung bei
Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen,
sowie Störungen der Blutbildung, als Blutarmuth, Bleich-
sucht u. s. w. Versand 1896 888 000 Flaschen. Aus keiner der
Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vor kommende
angebliche Wildunger Salz ist ein täusl. z. Theil unzähliges
Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnungen
im Badehaus und Europäischen Hof erledigt. (11028)
Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Danziger Dominik 1897.

mein
Schnuckwaaren-
Geschäft
befindet sich nicht mehr am
Unter Breitgasse
G. Cottini.

(17494)

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe meine sämmtlichen
Schuhwaaren zu jedem nur annehmbaren Preise.
Ladenbücher sind auch zur Verkaufen.

NB. Bestellungen nach Maß werden in allen Fällen
ausreichend und halbier angefertigt, jede Reparatur u. ähnlich
ausgeführt.

G. Müller, Schuhmachermeister,
1. Damm Nr. 16.

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst mitzuteilen,
daß ich mein Atelier für

Photographie

vom Vorstädt. Graben nach dem Kohlenmarkt 12,

2 Treppen, verlegt habe.

Zudem ich für das mir bisher bewiesene Wohl-
wollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe fernherin
zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Aloys Arke, Photograph.

Unvergorene und alkoholfreie Trauben- und Obstweine.

Gute Firmen, welche geneigt sind, vom nächsten

Herbst ab den

Verkauf

unserer unvergorenen und alkoholfreien Weine,
nach neuestem Verfahren hergestellt, zu übernehmen,
wollen sich unter Angabe von Referenzen z. schrift-

lich bei uns melden.

Erste Deutsche Gesellschaft zur Herstellung unvergorener
und alkoholfreier Trauben- und Obstweine (G. m. b. H.)

Worms a. Rh.

Weinen werthen Kunden zur

Nachricht, daß ich wieder aus

Ebing mit den Schürzen

hier bin, auch habe ich viele

Schürzen-Reste mitge-

bracht. Stand gerade über der

Bartholomäi-Kirche neben den

Schlesischen Buden. (17428)

Hochachtungsvoll

Pauline Kroschewsky.

Luft-Gas-Apparat

erzeugt das billigste Gas für

alle gewöhnlichen Zwecke und

für Gasglühlicht. (16602)

Ohne Russ und ohne Geruch.

Wortheilhaft für Bitten und

Gärtöpf auf dem Lande.

Max Brommer, Burg 1. S.

Neue Heringe bester Qualität

empfiehlt billigst

Georg Metzing,

vorm. H. Schmideder,

Stadtgebiet Nr. 139/140.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**